Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 19 (1912)

Heft: 9

Rubrik: Korrespondenzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Konsonanten n und m sind hier die Sünder. Woher nun das Uebel?

Im Dialekt sind n und m bald euphonische Füllpartikel, bald hiatustilgende Konsonanten:

Wo-n-er cho isch, het's g'fäänt . . .
So-n-e Häpper, so-n-ordligi Frau . . .
Si hed neu-m-en-einisch g'seid . . .

Es ist selbstverständlich, daß solche mundartliche Gepflogenheiten sich bei der Aussprache des Schriftdeutschen rächen.

Im weitern vertritt dieser vorschlagartige Konsonant (n' daß) so etwas, wie der Auftakt in der Musik. Der Vokaleinsatz auf den vollen Takt ist nicht eben leicht. Vergleiche hierzu die interessante Schrift von unserm hervorragenden, jüngst verstorbenen Schweizer Musikgelehrten Matthis Lussy: L'Amakruse.

Die Hauptursache dieser schlechten Angewohnheit liegt in der zu späten Einatmung. Statt die Lunge schon vorher mit Luft zu füllen, atmet der Sänger erst im Momente des Tonansatzes durch die Nase, und es kommt dann dieser stimmhafte n oder m zum Vorschein. So eine wichtige Rolle diese beiden Konsonanten in der Stimmbildung spielen -- z. B. gegen den Gaumenton, betr. Sparsamkeit im Ausströmen des Atems, — hier heißt es mit aller Entschiedenheit gegen das Uebel kämpfen und es mit Haut und Haar auszurotten versuchen. Es ist oft gefährlich, den „Leu" zu wecken; doch: Nid no gää g'winnt. Nur keinen gesanglichen Allotria dulden!

Am „schmutzigsten" der Donnerstage 1912. —ss— S.

Korrespondenzen.

Freiburg. Am „schmutzigen Donnerstag" tagten die deutschen Lehrer Freiburgs im Gasthofe „zu den Metzgern" in der Hauptstadt. Fast vollzählig war man erschienen. Es ist das eigentlich unsere Gemütlichkeitskonferenz — es ist ja Fastnachten. Diesmal hatte es allerdings nicht den Anschein, daß Carneval zur Geltung kommen sollte, denn es war eine lehrreiche, ganz wissenschaftliche Tagung. Hochw. Herr Greber, unser Inspektor, führte meisterlich den Vorsitz. Herr Lehrer Perler-Cordast behandelte in seinem Referate die Methode in der Fortbildungsschule. Dem trefflichen Referate folgte eine lebhafte Diskussion. Fort mit dem — Rekrutenexamendrill — Erziehung fürs Praktische! Ein Sorgenkind sind unsere Abend- oder Supplementskurse — doch sie sind gesetzlich.

Von der Reformschule sprach Herr Obermatt-Tafers. Die Reformer haben viel Gutes in ihr Programm aufgenommen, sind aber viel zu weit gegangen. Ueberhaupt ist ihr Grundprinzip ein unchristliches, also von unserm Standpunkte unannehmbar; ihre Hauptvertreter sind Sozialisten.

Nach dreistündiger Debatte wurde die interessante Versammlung geschlossen. — Carneval bekam doch noch den ihm gehörenden Teil! —er.

St. Gallen. △ Auch die st. gallische Lehrerschaft hat allen Grund, den Rücktritt des Hrn. Landammann Meßmer aus dem Reg. Rate zu bedauern, stand er ihr doch seit Jahren in mannigfacher Weise nahe. Noch in Bazenhaid wohnend, kannte er als Bezirksschulratspräsident Lehrer und Schule des Alttoggenburgs wie kaum ein anderer. Immer war er der gerngesehene Freund und Berater der Lehrer. In die Landesregierung eingetreten, blieb ihm die Liebe zur Schule. Weshalb verband ihn eine so treue Freundschaft mit Hrn. Landammann Dr. Kaiser? Hr. Meßmer hatte, trotzdem er als „Sparer" im Staatshaushalte bekannt war, doch eine willige Hand, wenn es galt, für zeitgemäße Neuerungen im Schulwesen Finanzen fließen zu lassen. Allen, welche an dem Ausbau der Alterszulagen an die Lehrerschaft mitarbeiteten, nicht zu nahe tretend, darf hier doch mit Dank an den scheidenden Staatsmann Meßmer gedacht werden, der im Großen Rate allen neuen Ausgaben gegenüber konsequent sein Veto einlegte; bei den Lehreralterszulagen aber — schwieg er. Sein Schweigen — rettete diese!

Briefkasten der Redaktion.

1. Um die Arbeit des H. Seitz in einer Nummer unterzubringen, was gewiß im Interesse der Arbeit und der Leserschaft geschah, mußte viel verschoben werden. So: Eine Antwort — Aus einer Katechetenmappe — Aus der Zeitschrift für d. Unterr. — Echos der Presse — Geborgene Garben — Lehrübungen u. a. m. Bitte um Nachsicht.

2. Eingelaufen sind: Ein Lehrgedicht des 16. Jahrh. von G. Keßler — Persönlichkeit von Dr. P. Gregor Koch — Erziehung zur Wahrheitsliebe — Besten Dank! Weitere Arbeiten mögen folgen. —

3. ss in S. Leider fehlt uns der Notensatz. —

4. An mehrere. Demnächst gehen Probenummern wieder ab.

5. An Dr. F. Das klingt anmutend. Nur alleweil zielklar und unentwegt. Deus providebit.

Massiv silberne Bestecke 121

in **modernen** und **klassischen Stylarten**, gediegene Muster in **schwerversilbert** enthält **in reicher Auswahl** zu **billigen Preisen** unser neue Hauptkatalog 1912. Verlangen Sie denselben gratis und franko.

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz No. 44.

Zu verkaufen

Methode Rustin **„Das Gymnasium"** Vorbereitung zum Ablegen der Abschlussprüfung an einem Gymnasium durch **Selbstunterricht**. Das Werk verleiht diejenigen Kenntnisse, die an einem Gymnasium gelehrt werden. Es werden auch einzelne Fächer abgegeben. Adresse zu vernehmen unter Päd. 19 Lz. bei Haasenstein & Vogler Luzern.